

## Eiskongress des Skridskonet in Rättvik (Dalarna, Schweden)

Am 16.11.2013 fand in Rättvik der von skridsko.net ausgeschriebene internationale Eiskongress in Rättvik statt. Daran nahmen mehr als 30 Eisvereine aus Schweden, Finnland, Norwegen, Holland und Deutschland teil. Der Bremer Eisverein war in diesem Jahr erstmalig mit einem Delegierten vertreten, was seitens der Veranstalter aufmerksam registriert und hinterfragt wurde. Insgesamt nahmen rund 160 Personen an der Veranstaltung teil, die in diesem Jahr von Runnskinnarna unter Federführung des Exildeutschen Wolfgang Immler organisiert wurde.

Am Vorabend fand sich Gelegenheit zu einem gemeinsamen Abendessen in der Stadt mit mehreren Kongressteilnehmern, wo erste Kontakte geknüpft werden konnten, zum Beispiel zu einem weiteren Exildeutschen, Jürgen König vom DSL Danderyd, der seit mehr als 40 Jahren in Stockholm lebt.

Am nächsten Tag begann der Kongress um 10:00 Uhr mit einem Grußwort von Anders Berg. Danach gaben Mats Jansson und Christian v Dartel von Runnskinnarna einen Überblick über die Eislaufmöglichkeiten in Dalarna, verbunden mit Daten über die Eislegung verschiedener Gewässer. Im Mittelpunkt steht für viele dort die „Runn WinterWeek“ in Falun. Auf dem Runn werden mit Unterstützung der Kommune und von Sponsoren jeden Winter Eisbahnen von rund 60 km schneefrei gehalten, so dass Schlittschuhvergnügen im gesamten Winter geboten werden kann. Daran schloss sich ein Vortrag des „Eisprofessors“ Lennart Fransson von der Technischen Hochschule Luleå an, der interessante Ausführungen zur Tragfähigkeit von Eis anhand von eigenen Experimenten machte.



Nach dem Mittagessen fand die Vollversammlung des Skridskonets mit Wahlen statt. Im Anschluss daran gab es mehrere Workshops zu verschiedenen Themen (Eisrettung, Sicherheitsinformationen, Frauen als Gruppenleiter auf dem Eis, IT-Kontakte u. v. m.). Für mich interessant war der Vortrag von Rob Mulders und Tom Nieuwenhuijsen „Skating in

Foreign Countries“, den ich auf Englisch gut verfolgen konnte und als Gast der niederländischen Gruppe in den Tagen davor und danach auch inhaltlich bestätigen kann. Rob und Tom beschrieben die Philosophie des HLSK über das Eislaufen in Schweden, die man kurz dahin zusammenfassen kann, alles zu vermeiden, was die verfügbare Zeit auf Eis vermindert. In Erinnerung bleibt die anschauliche Darstellung des „alap“-Prinzips – „as late as possible“, das unter anderen beinhaltet, den weiteren Reiseverlauf (neues Quartier) so spät wie möglich festzulegen, um die Chancen auf das beste Eis am nächsten Tag zu wahren. Nach einer Podiumsdiskussion mit Lennart Fransson, Märten Ajne und Mats Dahlgren endete der Abend mit einem festlichen Abendessen.

Dieser Kongress war eine hervorragende Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch. Es konnten Kontakte geknüpft werden, die es ermöglichen, an der schwedischen Schlittschuhwelt teilzuhaben. Auch die Schweden sind an den Erfahrungen und der Motivation ausländischer Teilnehmer sehr interessiert. Mit dem persönlichen Kennenlernen der Personen, die man aus skridsko.net dem Namen nach oft schon kennt, werden gemeinsame Verabredungen möglich. Viele Teilnehmer des Eiskongresses sind der Fachöffentlichkeit durch einschlägige Publikationen oder Vortragstätigkeiten bekannt. Darüber hinaus trifft man auf dem Eiskongress das wirkliche Herzstück der internationalen Natureisszene. Das war die lange Reise trotz der Sprachbarriere wert! Der nächste Eiskongress findet 2015 in Göteborg statt. Eine gute Gelegenheit, um über den Tellerrand der eigenen Eisverhältnisse hinaus neue Ideen zu entwickeln.

Guido Grimme

